

# „Damit sie zu Atem kommen“ – mit dem Gotteslob

MARTIN SCHOMAKER

Das „neue“ Gotteslob wird seit Advent 2013 in unserem Bistum eingesetzt. Es ist einerseits das Liturgiebuch der Gemeinde: Diejenigen, die sich zum Gottesdienst versammeln, beten und singen aus diesem Buch. Für die Gestaltung von Eucharistiefiern, für die Tagzeitenliturgie, für unterschiedliche Wort-Gottes-Feiern und für gemeinschaftliche Gebetszeiten finden sich Gesänge, Gebete, Gottesdienstmodelle und Anregungen. Andererseits ist das Gotteslob auch als „Hausbuch“ konzipiert: Einzelne Gläubige, Paare und Familien finden Impulse für das persönliche Gebet zu Hause. Katechetische Texte führen in die Festtage und in die unterschiedlichen Gottesdienstformen ein, erklären die Bedeutung der Sakramente und geben einen Überblick über zentrale Inhalte unseres Glaubens.

Die folgenden Anregungen sollen dazu ermutigen, Schätze des Gotteslobs im Zusammenhang mit dem Prozess des Zukunftsgesprächs zu heben.

## Gottes Wort hören

Unter der **Nr. 1** im Gotteslob finden sich Ausführungen zum Umgang mit der Heiligen Schrift. Die persönliche Schriftlesung und das Bibellesen in Gemeinschaft sind berücksichtigt. Die für das Zukunftsgespräch vorgesehenen biblischen Texte können anhand dieser „Methoden“ einzeln und in Gemeinschaft erschlossen werden.

## Gebetstexte

Aus der Fülle der Gebetstexte mache ich auf einige Gebete aufmerksam, die „Stille“, „Aufatmen“, „zur Ruhe kommen“ thematisieren. Unter der **Nr. 6,3** ist ein japanisches Gebet abgedruckt: „Du, Herr, gibst mir immer wieder Augenblicke der Stille, eine Atempause, in der ich zu mir komme ...“ Das Jesus-Gebet (unter **Nr. 6,8**) leitet zur Ruhe und Kontemplation an. Das Heilig-Geist-Gebet (unter **Nr. 7,2**) bittet: „Atme in mir, du Heiliger Geist.“ Viele Anregungen finden sich unter der **Nr. 11**: „Meine Zeit in Gottes Händen“; besonders aufmerksam machen möchte ich auf den Text von Jörg Zink unter **Nr. 11,1**. Das Gebet unter **Nr. 16,2** gibt einen Impuls, im Arbeitsalltag zum Gebet zu finden. Die Schöpfung kann uns helfen, dass wir zu Atem kommen – dies wird im Bittgebet unter der **Nr. 19,3** angesprochen.

## Gesänge

Aus der Fülle der bekannten und neuen Gesänge sei an dieser Stelle lediglich auf einige wenige verwiesen, die einen Bezug zum Leitwort haben: „...Damit sie zu Atem kommen“. Diese kurze Liste lässt sich leicht erweitern.

- **Nr. 103** „Dieser Tag ist Christus eigen“. Dieser Text ist erst vor einigen Jahren entstanden. Der Gesang versteht sich als „Sonntagslied“. Die Wertschätzung und Gestaltung des Sonntags als Herrentag und damit als ein Tag der Ruhe kann mit diesem Gesang unterstützt werden.
- **Nr. 342** „Komm, Heiliger Geist“. Und **Nr. 346**: „Atme in uns, Heiliger Geist“ u. a.: Heilig-Geist-Gesänge, die den Atem, den Odem Gottes beschreiben, eignen sich besonders, um das Leitwort zu vertiefen.
- **Nr. 399** „Gott loben in der Stille“. Der meditative Gesang ermutigt zum Schweigen und Staunen.
- **Nr. 421** „Mein Hirt ist Gott, der Herr“. Es ist ein Psalmenlied, das den Psalm 23 aufgreift und darauf hinweist, dass der Herr „erfrischt und belebt“.
- **Nr. 422** „Ich steh vor dir“. Der Text endet mit der vertrauensvollen Aussage: „Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.“
- **Nr. 433,2** „Schweige und höre“. Dieser Kanon nimmt die Ordensregel des hl. Benedikt auf.
- **Nr. 448** „Herr, gib uns Mut“. Die dritte Strophe bittet um Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhem.
- **Nr. 468** „Gott gab uns Atem“. Wenn wir die Erfahrung machen können, dass wir zu Atem kommen, können wir auch neu in Erinnerung rufen, dass wir für diese Erde Verantwortung haben.
- **Nr. 856** „Vertraut den neuen Wegen“. Die zweite Strophe verweist darauf, dass Gott uns das Leben eingehaucht hat und uns leitet, damit wir ein Segen für diese Welt sein können.
- **Nr. 859,5** „Geh ruhig und gelassen“. Ein Kanon aus unserem Bistum, mit einem Text nach irischen Vorlagen.
- **Nr. 866** „Wie groß sind deine Werke, Herr“. Dieses Lied greift den Psalm 104 auf und lässt uns mit der fünften Strophe singen: „Du sendest deinen Odem aus, dass immer Neues wird; dass sich erneu jahrein, jahraus das Angesicht der Erd.“
- **Nr. 882** „Du bist das Brot, das den Hunger stillt“. Mit der zweiten Strophe singen wir: „Du bist der Atem der Ewigkeit“.

## Besondere Feiern

Das Gotteslob enthält unterschiedliche gottesdienstliche Feiern. Im Zusammenhang mit der Taufe verweist es auf das „Taufgedächtnis“ unter **Nr. 576**. Eine Anregung, um den Tag mit einer Gebetszeit zu unterbrechen, findet sich unter der **Nr. 636**: „Statio während des Tages“. Im erklärenden und einführenden Text findet sich auch der Hinweis auf die Feier des Stundengebetes und auf das Gebet des „Engel des Herrn“ (**Nr. 3,6**). Das Nachtgebet unter **Nr. 667** ist eine Hilfe, mit einer kurzen Andacht den Tag zu beenden. Diese gottesdienstlichen Feiern, die alleine und in Gemeinschaft gestaltet werden können, unterbrechen den Alltag und sorgen auf diese Weise für eine kurze Zeit des „Aufatmens“.

## Psalmen

Die Verantwortlichen für das Gotteslob hatten sich entschieden, nur eine Auswahl von Psalmen in das Gotteslob aufzunehmen. Leider wurde der Psalm 18 nicht abgedruckt. Bei der Gestaltung des Katholikentags 2008 in Osnabrück mit dem Leitwort „Du führst uns hinaus ins Weite“ wurde gerade dieser Psalm in unserem Bistum bedacht:

VI

The image shows two staves of musical notation. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music consists of several measures with notes and rests. Above the staff, there are dynamic markings: a 'f' (forte) above the first measure, a 'p' (piano) above the second measure, and another 'f' above the third measure. There are also some editorial marks: a slash above the first measure, a slash with an arrow above the second measure, and a slash with an arrow above the third measure. Below the staff, there are some markings: a horizontal line under the first measure, a horizontal line under the second measure, and a horizontal line under the third measure. A small asterisk is placed below the second measure. The bottom staff is similar to the top one, with notes and rests, and similar dynamic and editorial markings.

- 1 Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke, \*
- Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
  - 2 mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, \*
  - mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.
- 3 Mich umfingen die Fesseln des Todes, \*
- mich erschreckten die Fluten des Verderbens.
  - 4 In meiner Not rief ich zum Herrn \*
  - und schrie zu meinem Gott.
- 5 Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, \*
- zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.
  - 6 Er führte mich hinaus ins Weite, \*
  - er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.
- 7 Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen, \*
- mein Gott macht meine Finsternis hell.
  - 8 Mit dir erstürme ich Wälle, \*
  - mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
- 9 Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, \*
- meine Knöchel wanken nicht.
  - 10 Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, \*
  - ich will deinem Namen singen und spielen.

Der passende Kehrvers findet sich unter **Nr. 629,1**

Der Psalm 23 (**Nr. 37**) spricht vom „Ruheplatz am Wasser“; mit dem Psalm 104 (**Nr. 645,4**) beten und singen wir: „Sendest du deinen Geist aus, so werden alle erschaffen“, der Psalm 150 (**Nr. 616,5+6**) fordert auf: „Alles, was atmet, lobe den Herrn“. Das Buch der Psalmen ist eine wahre Fundgrube, um die Anliegen, die mit dem Zukunftsgespräch verbunden sind, ins Gebet vor Gott zu bringen.